



PRESSEMITTEILUNG Mai 2014

Jagd aufs weiße Gold: Elefanten in höchster Not

Alle 15 Minuten stirbt ein Elefant – niedergemetzelt von skrupellosen Elfenbein-Jägern. In Afrika wird wieder so hemmungslos gewildert wie in den 80er Jahren, als 600.000 von 1,2 Millionen grauen Riesen für die Gier nach dem weißen Gold ihr Leben lassen mussten. Damit muss jetzt ein-für allemal Schluss sein, fordert der Verein „Rettet die Elefanten Afrikas e.V.“ (REA).

Ein Appell mit großem Echo: Die **aktuelle REA-Petition „CITES: Höchste Zeit für ein komplettes und dauerhaftes Verbot von jeglichem Handel mit Elfenbein“** (www.reaev.de) verzeichnet schon nach wenigen Tagen sensationellen Zulauf aus aller Welt. Nur ein globaler Boykott, warnen Artenschützer seit langem, kann dem Abschachten ein Ende setzen und die Spezies Elefant auf Dauer vor der Ausrottung bewahren. Mit dem REA-Aufruf an CITES, die Washingtoner Artenschutzkonferenz, soll ein ähnlicher Erfolg wie 1989 erreicht werden. Nach einem 100%igen Handelsverbot ging damals der Elfenbeinpreis in den Keller, und das Gemetzel kam komplett zum Erliegen. Seit dann einigen südafrikanischen Ländern Ausnahmen von diesem Verbot gestattet wurden, ist die **Wilderei** wieder explodiert – **auf bis zu 40.000 Elefanten pro Jahr**. Bei einer Gesamtpopulation von schätzungsweise noch 400.000 Afrikanischen Elefanten könnten diese wertvollen Tiere sehr bald vor der Ausrottung stehen.

Besonders in Asien ist Elfenbein ein beliebtes Material für kunstvoll geschnitzte Figuren, die bei Kilopreisen von mehr als 3.000 US-Dollar gern als Prestigeobjekte gehandelt werden. Bei der armen Bevölkerung in afrikanischen „Elefantenländern“ ist die Versuchung deshalb groß, sich als Wilderer von internationalen Händlerringen einspannen zu lassen. In den letzten Jahren finanzieren auch mehr und mehr organisierte Banden und Terrorgruppen ihre Waffenkäufe über Elfenbein.

Links zu Hintergrundinformation:

- Petition "High Time for a Complete and Permanent Ban on All Ivory Trade"

<http://www.change.org/de/Petitionen/cites-general-secretariat-mr-john-e-scanlon-high-time-for-a-complete-and-permanent-ban-on-all-ivory-trade>

- Studie im Auftrag von Born Free USA über die Beteiligung von Terrorbanden und die Verstrickung von Regierungen in Wilderei und illegalen Elfenbeinhandel

http://www.reaev.de/wordpress/?p=5011&utm_source=rss&utm_medium=rss&utm_campaign=stu-die-der-fluch-des-weissen-goldes

- Vereinigung der 25 Nichtregierungsorganisationen, die für ein totales Handelsverbot eintreten

<http://www.reaev.de/wordpress/?p=4668>

Hinweis für Redaktionen:

Thomas Töpfer, der Vorsitzende des Vereins "Rettet die Elefanten Afrikas e.V.", steht für Interviews zur Verfügung; auf Wunsch stellen wir auch gern einen ausführlicheren Artikel zur Verfügung. Kostenloses Bildmaterial lieferbar mit Copyrightvermerk: www.reaev.de



PRESSEMITTEILUNG Mai 2014

Rettet die Elefanten Afrikas e.V.

Bodenschwinghstraße 30

D-50170 Kerpen

Tel & Fax: +49 700 526 263 54

vorstand@reaev.de

www.reaev.de

Der Verein "Rettet die Elefanten Afrikas e.V." setzt sich bereits seit 25 Jahren für den Erhalt der afrikanischen Elefantenpopulationen ein.

Veröffentlichung kostenfrei - Belegexemplar oder Link erbeten